

# Uff em Bergli bin i gsesse

Uff em Berg - li bin i ges - se, chönnt i Num - me wie - der  
hi. O i cha's schier nit ver - ges - se, wie so lu - stig isch es  
gsi. D'Vö-gel hei so lieb - lig gsun - ge, schö - ni Nest - li hei sie  
baut; d'Lämm - li si im Grüe - ne gsprun - ge, und das al - les han i gsachuannd das  
al - les han i geschaut. Ho hol - di - eh, hol - di - eh, ho ho ho,  
ho ho ho, ho hol - di - eh, hol - di - eh, ho ho ho ho!

1. Uff em Bergli bin i gsesse,  
Chönnt i numme wieder hi.  
O! i cha's schier nit vergesse,  
O! wie lustig isch es gsi.  
D'Vögel hei so lieblich gsunge,  
Schöni Nestli hei sie baut,  
D'Lämmli si im Grüene gsprunge -  
Und das alles han i geschaut.

2. Und dur's Täli bin i gange,  
Do isch 's Bethli mit mer cho;  
Dört am Bächli, wo so ruschet,  
Hei mer blau Blüemli gnoh;  
Hei enander Chränzli gflochte  
Und enander Strüßli gmacht.  
Öppis zellt und amen-einisch  
Zwischen-ine herzlich glacht.

3. Über d'Matte simmer gsprunge,  
O! wie het mi das erfreut!  
Schöni Liedli hei mer gsunge,  
Daß es tönt het wit und breit.

Und vor 's Hüttli simmer gsesse  
Do si d'Tübli zu-n-is cho,  
Denket nur, sie hein is 'sFresse  
Us de Händen use gnoh.

4. 's Bethli het mi lehre melche,  
's stoht mer gar nit übel a:  
Wenn er weit, ihr chönnet luege,  
Daß i's wie ne Chüejer cha.  
's het mer mings no welle zeige,  
Hätt' i nur nit müeße go!  
Doch i han ihm jo versproche,  
Öppe wieder umme z'cho.

5. Und uf's Bergli gang i wieder,  
Jo so gschwind i numme cha;  
Denn im Bethli will i halte,  
Was ig ihm versproche ha.  
Wo-n-i von ihm furt bi gange  
Und scho ordli wit bi gsi,  
Het es mir no noch gruefe:  
Hansli, gell, du denkst a mi?